SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

27.11.2025

Wirtschaftsdünger

Fachliche Einordnung für Sachsen-Anhalt

Luise Finger

Dezernentin für Pflanzenernährung und Düngung

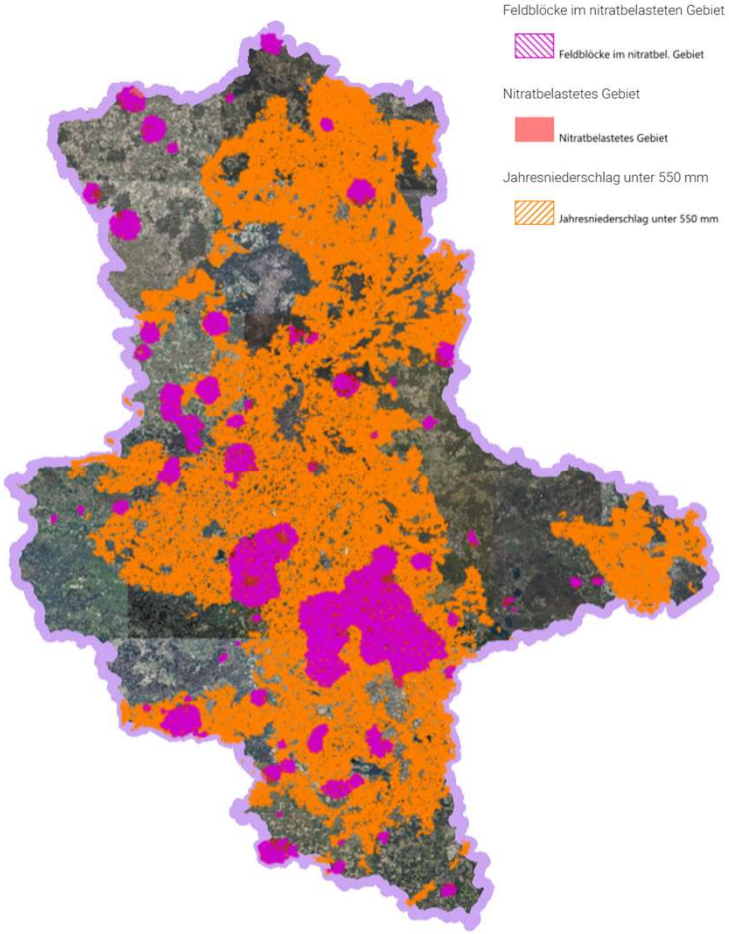
Landwirtschaftliche Produktion in ST

Herausforderungen

SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

- vielfältige Agrarstruktur – sehr heterogene Flächenstruktur
- Ausweisung von Nitratgebieten mit besonderen Einschränkungen
  - → rund 12 % der Landwirtschaftlichen Nutzfläche
  - ca. 125.937 ha Ackerland, ca. 8.805 ha Grünland
- Mitteldeutsches Trockengebiet
- Produktion auf sehr hohem Ertrags- und Qualitätsniveau
  - hohe Ertragseinbußen durch sehr trockene und heiße Sommer der letzten Jahre



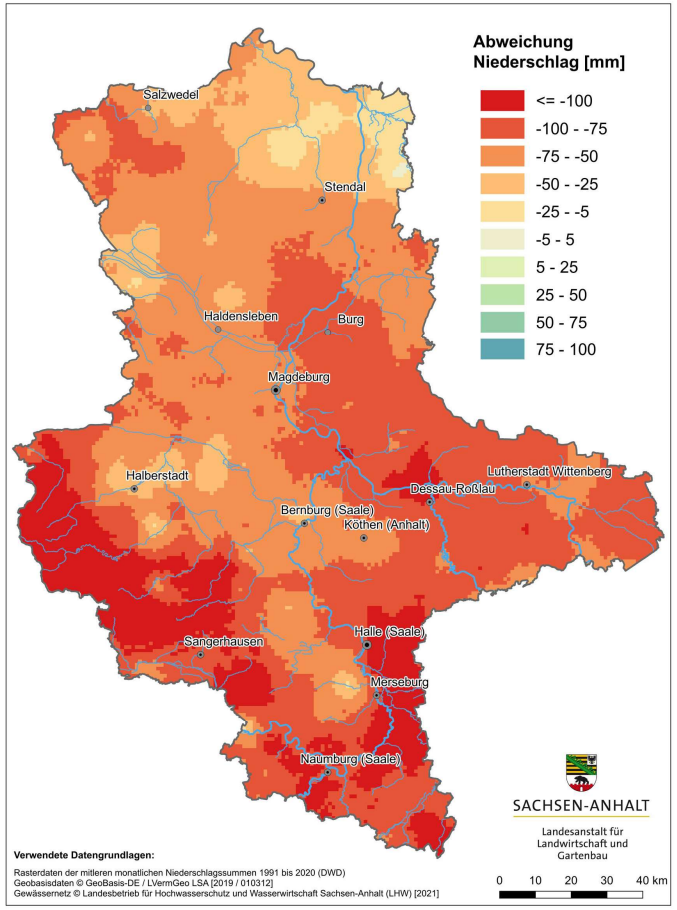
Quelle: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2025 | GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, 2025

Landwirtschaftliche Produktion in ST

Herausforderungen

- vielfältige Agrarstruktur – sehr heterogene Flächenstruktur
- Ausweisung von Nitratgebieten mit besonderen Einschränkungen
  - → rund 12 % der Landwirtschaftlichen Nutzfläche
  - ca. 125.937 ha Ackerland, ca. 8.805 ha Grünland
- Mitteldeutsches Trockengebiet
- Produktion auf sehr hohem Ertrags- und Qualitätsniveau
  - hohe Ertragseinbußen durch sehr trockene und heiße Sommer der letzten Jahre

Abweichung der Niederschlagssummen (November 2024 bis Juli 2025) im Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 bis 2020



Landwirtschaftliche Produktion in ST

Herausforderungen

- vielfältige Agrarstruktur – sehr heterogene Flächenstruktur
- Ausweisung von Nitratgebieten mit besonderen Einschränkungen
  → rund 12 % der Landwirtschaftlichen Nutzfläche
  - ca. 125.937 ha Ackerland, ca. 8.805 ha Grünland
- Mitteldeutsches Trockengebiet
- Produktion auf sehr hohem Ertrags- und Qualitätsniveau
  - hohe Ertragseinbußen durch sehr trockene und heiße Sommer der letzten Jahre
- Grundnährstoffversorgung
  - P-Grundnährstoffkosten auf einem hohen Niveau

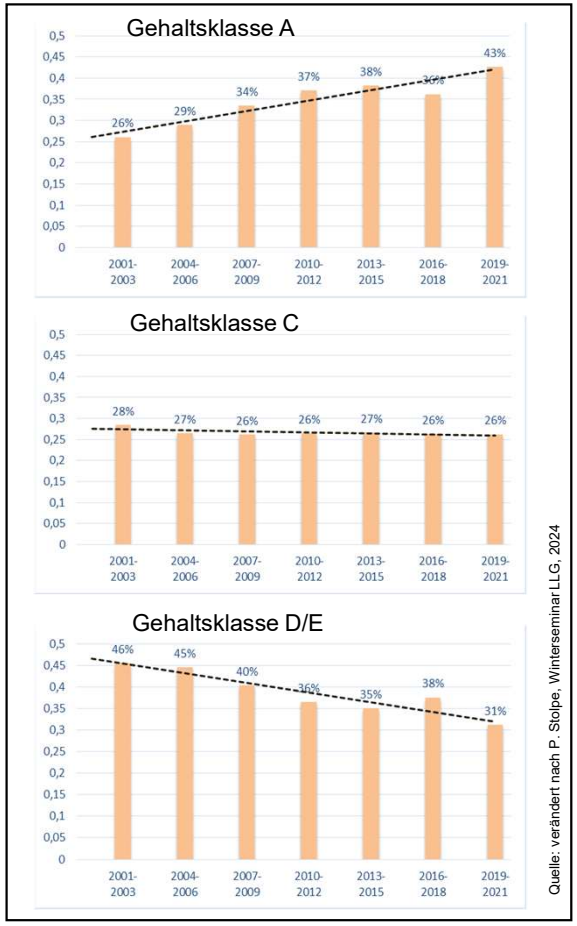


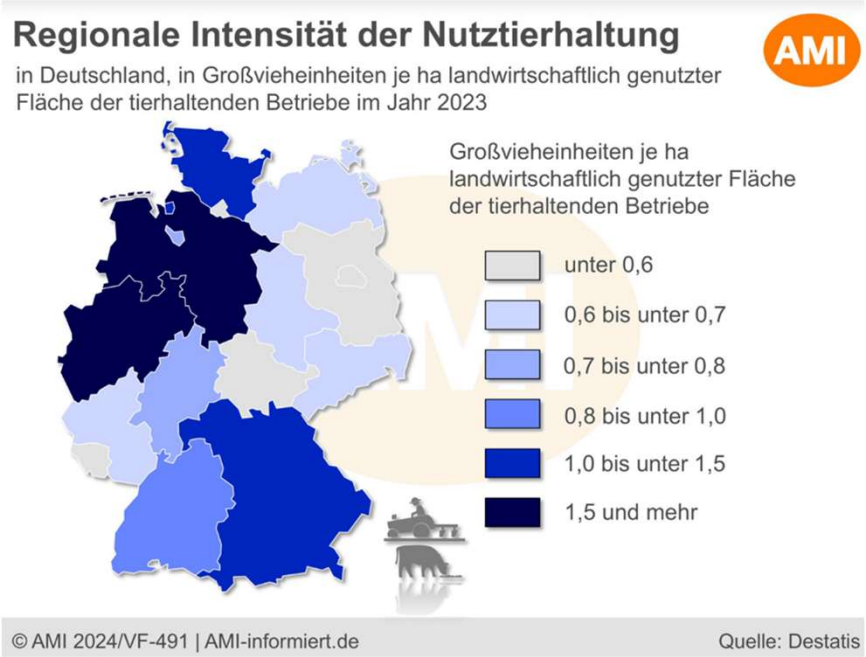
Abb. 1: P-Versorgung Ackerflächen ST

Landwirtschaftliche Produktion in ST

Herausforderungen

SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

- vielfältige Agrarstruktur – sehr heterogene Flächenstruktur
- Ausweisung von Nitratgebieten mit besonderen Einschränkungen
  → rund 12 % der Landwirtschaftlichen Nutzfläche
  - ca. 125.937 ha Ackerland, ca. 8.805 ha Grünland
- Mitteldeutsches Trockengebiet
- Produktion auf sehr hohem Ertrags- und Qualitätsniveau
  - hohe Ertragseinbußen durch sehr trockene und heiße Sommer der letzten Jahre
- Grundnährstoffversorgung
  - P-Grundnährstoffkosten auf einem hohen Niveau
- rückläufige Tierbestände



Einsatz von Wirtschaftsdüngern

SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Vorteile	Nachteile
▪ Bereitstellung von Nährstoffen → Stickstoff, Phosphor, Kalium ▪ Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung ▪ reduzierter Einsatz von mineralischen Düngemitteln → häufig energieintensiv hergestellte Düngemittel ▪ Gehalt an organischer Substanz führt zum Erhalt und zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und des Bodenlebens → Erhöhung Nährstoff- und Wasser-speichervermögen der landwirtschaftl. Nutzflächen	▪ Nährstoffverluste ▪ hohe Heterogenität der Zusammensetzung → Zeitpunkt und Menge an verfügbaren Nährstoffen witterungsabhängig ▪ Schäden in der Bodenstruktur möglich → hohe Radlasten bei Ausbringung flüssig organischer Dünger ▪ Geruchsimmission, Geruchsbelästigungen ▪ mögliche Verdrängung von Arten durch Nährstoffüberschüsse → kann zur Reduzierung des Artenspektrums und Biodiversität führen ▪ zusätzliches Transportaufkommen

Gesetzliche Ausgangslage
Düngeverordnung

SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

❖ Umsetzung der EU- Nitratrichtlinie

<u>Wesentliche Vorgaben in Bezug auf organische Dünger inkl. Wirtschaftsdünger</u>

- Ermittlung Nährstoffgehalt vor Aufbringung (Richtwerte oder Analyse)
- betriebsbezogene Grenze 170 kg N/ha/a für organische Düngemittel
- Vorgaben für die notwendigen Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger
- Berechnung der Düngebedarfsermittlung für Stickstoff und Phosphor
- strengere Ausbringungsbedingungen
  - Begrenzung der Herbstdüngung (Kultur, Ausbringhöhen)
  - Gerätetechnik bzw. Einarbeitungspflichten
  - erhöhte N-Mindestwirksamkeit von Gülle und flüssigen Gärrückständen
  - Sperrzeiten
  - Aufzeichnungs- und Meldepflicht für die Abgabe und Aufnahme von Wirtschaftsdüngern (WDüngV, WDüngVerbleibVO LSA)

Gesetzliche Ausgangslage

Düngeverordnung

SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

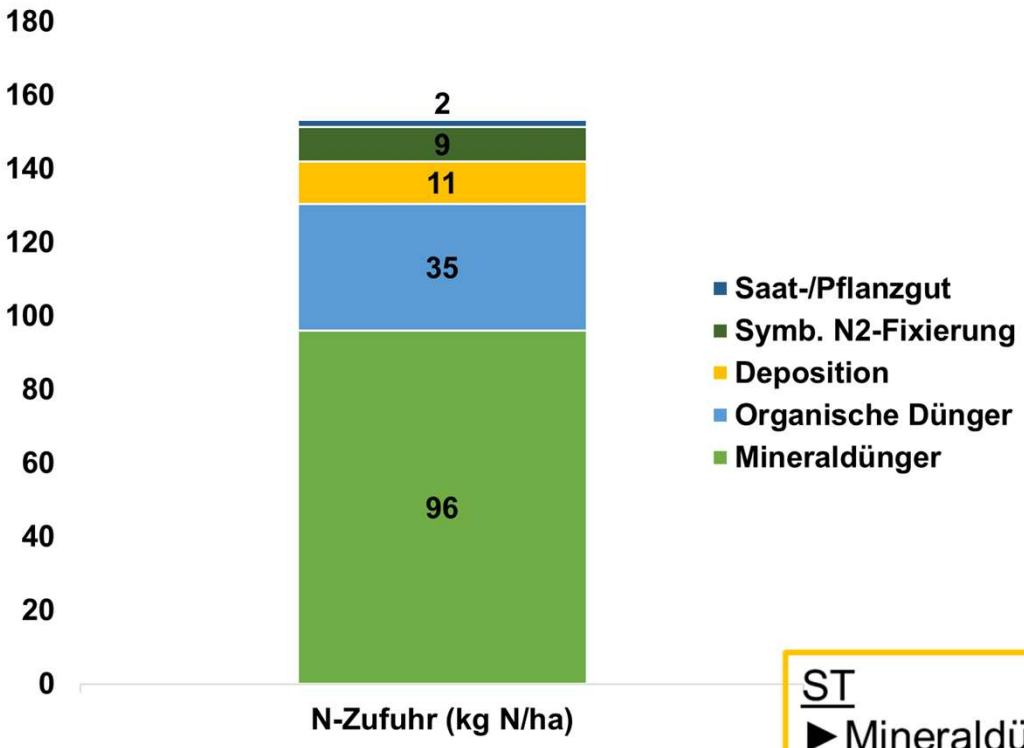
❖ Umsetzung der EU- Nitratrichtlinie

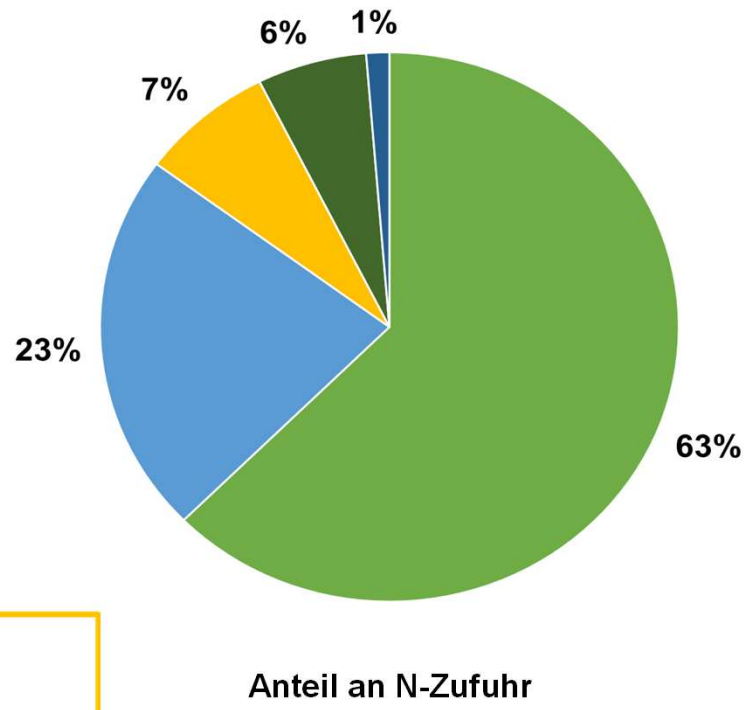
<u>Wesentliche Vorgaben in Bezug auf organische Dünger inkl. Wirtschaftsdünger</u>

- Beachtung der **Nitratgebiete** hinsichtlich verschärfter Anforderungen an die Düngung
  - ➢ Ermittlung Nährstoffgehalt vor Aufbringung (Analyse)
  - ➢ Reduzierung des ermittelten Düngebedarfs um 20 % im Durchschnitt der Flächen des Betriebes, die im belasteten Gebiet liegen
  - ➢ z.T. weitere Einschränkungen bei der Ausbringung und deren Ausbringhöhen
  - ➢ Einhaltung der 170 kg Gesamt-N/ha/a auf Schlag bzw. Bewirtschaftungseinheit
  - ➢ verlängerte Sperrzeiten
  - ➢ verpflichtende Untersuchung des im Boden verfügbaren Stickstoffs

Exkurs: Dr. M. Eggert, Ackerbautagung 2024

Entwicklung einzelner Bilanzgrößen in Sachsen-Anhalt N-Zufuhrgrößen in kg N/ha im Zeittrend (2013 bis 2024, Quelle LLG eigene Berechnungen)

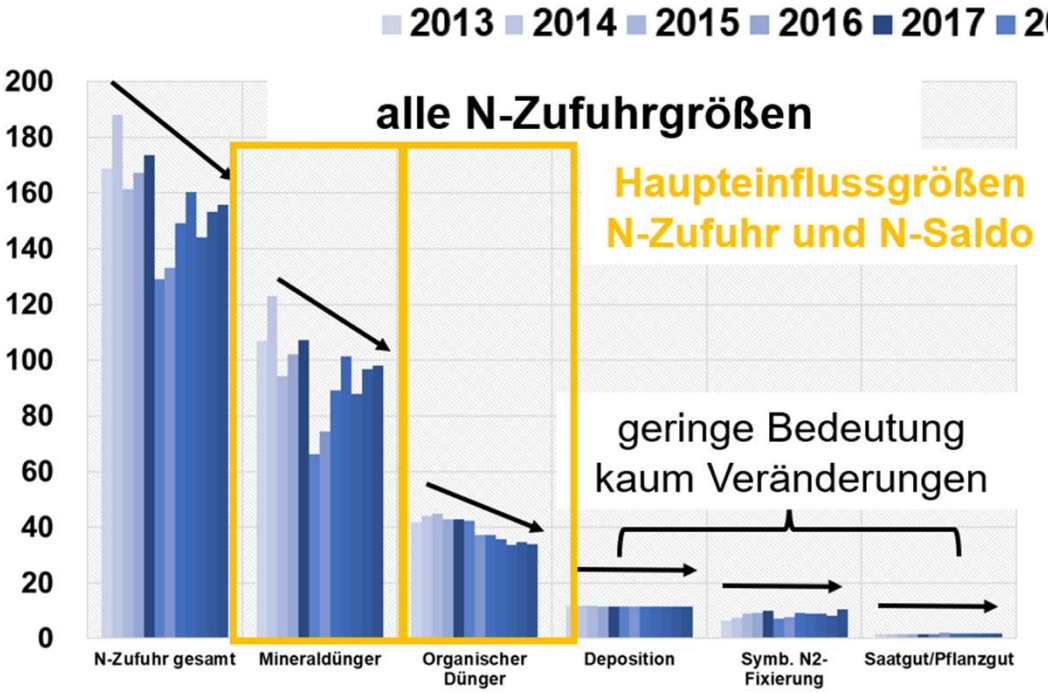


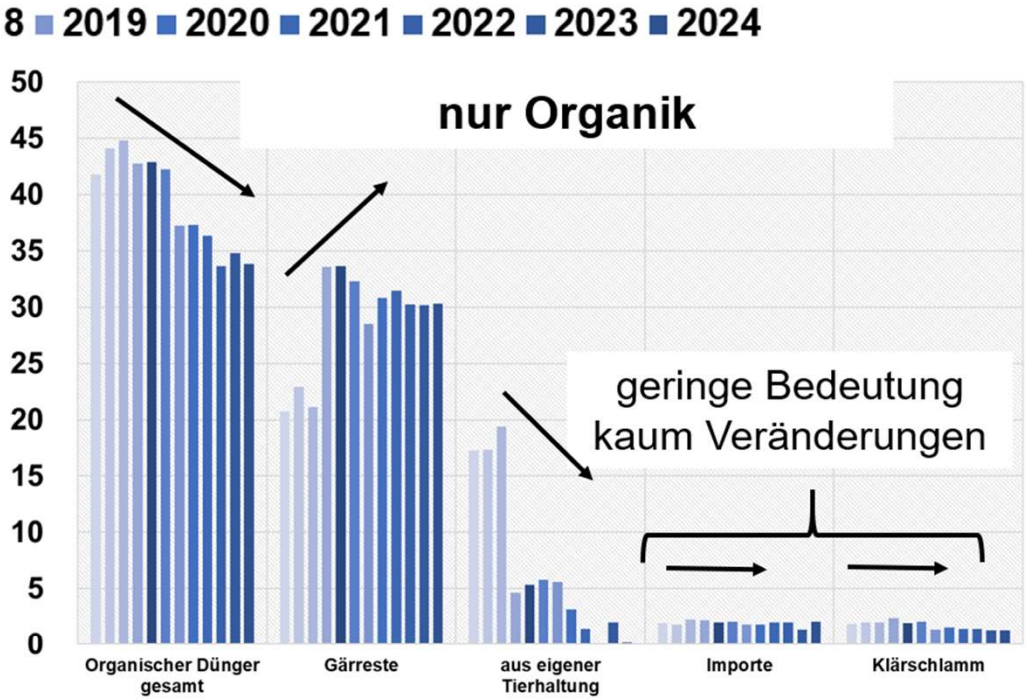


ST
- ▶ Mineraldünger!!
- ▶ Organische Düngung!
- ▶ Verhältnis: 2,8

Exkurs: Dr. M. Eggert, Ackerbautagung 2024

Entwicklung einzelner Bilanzgrößen in Sachsen-Anhalt N-Zufuhrgrößen in kg N/ha im Zeittrend (2013 bis 2024, Quelle LLG eigene Berechnungen)





- ►N-Zufuhr gesamt: Trend▼
- ►Mineraldüngereinsatz: Trend▼ (sehr variabel)
- ►organischer Dünger: Trend▼→ N-Zufuhr gesamt▼

- ►org. N-Zufuhr: Trend ▼
- ►seit 2016: Änderung der Zusammensetzung
  - ►Gärreste: Trend ▲
  - ►tier. Wirtschaftsdünger (direkt auf Feld) ▼

SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Norbert Lehmann
am 28. Juli 2025 - 08:00 Uhr

LAND&FORST
Die Stimme der Landwirtschaft. Seit Generationen.

Niederlande exportieren viel mehr Gülle – vor allem nach Deutschland

Strengere Umweltregeln treiben den Gülleexport aus den Niederlanden an – Hauptabnehmer ist mit Abstand Deutschland.

top + Explodierende Güllepreise

Holland: Gülleexporte zielen auf Ostdeutschland ab

Die Niederlande kämpft mit dem Gülleüberschuss. Eine vom Ministerium beauftragte Studie hat nun mögliche Exportziele in Europa bewertet. In Deutschland gelten drei neue Bundesländer als Absatzmärkte.

Di., 29. April 2025, 11:55 Uhr

top agrar

Umweltschutz und Landwirtschaft

Gülleüberschuss: Mehr als 1.000 Landwirte nutzen Ausstiegsprogramm

© stock.adobe.com/Peter de Kievith In den Niederlanden haben sich mehr als 1.000 Landwirte zum Ausstieg aus der Tierhaltung verpflichtet. Sie nehmen an staatlichen Stilllegungsprogrammen teil, mit denen die Nährstofffracht reduziert werden soll.

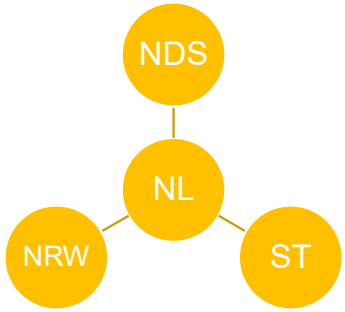
Teilen Pinnen Teilen Mail Druck

Norbert Lehmann, agrarheute
am 05.09.2025 - 05:15 Uhr

Memorandum of Understanding

SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

- seit 2015 Niederlande, NRW, NDS und Sachsen- Anhalt
- Hintergrund: lückenlose Kontrolle grenzüberschreitender Wirtschaftsdüngertransporte
- Ziel: Übermittlung von Daten über grenzüberschreitende Wirtschaftsdüngertransporte sowie Gewährung des Zugriffs auf entsprechende Daten zur Rückverfolgung
- aktuell Programmmodulentwicklung:
  Zentrale Meldedatenbank Wirtschaftsdünger (ZMD)
  → voraussichtlich Mai 2027 Fertigstellung



Landwirtschaftskammer Niedersachsen

GID Geoinformationsdienst

Gefördert durch:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projektträger

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

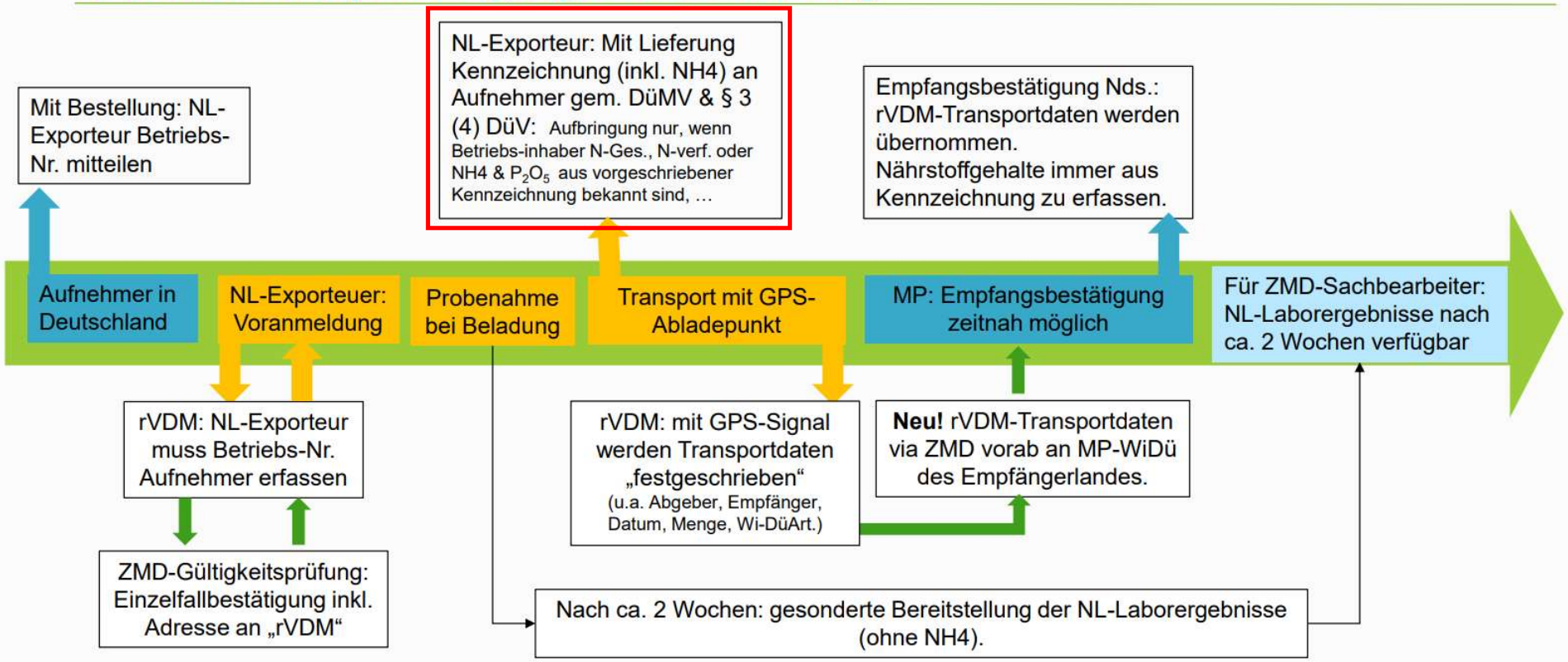
Memorandum of Understanding

SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

GID Geoinformationsdienst

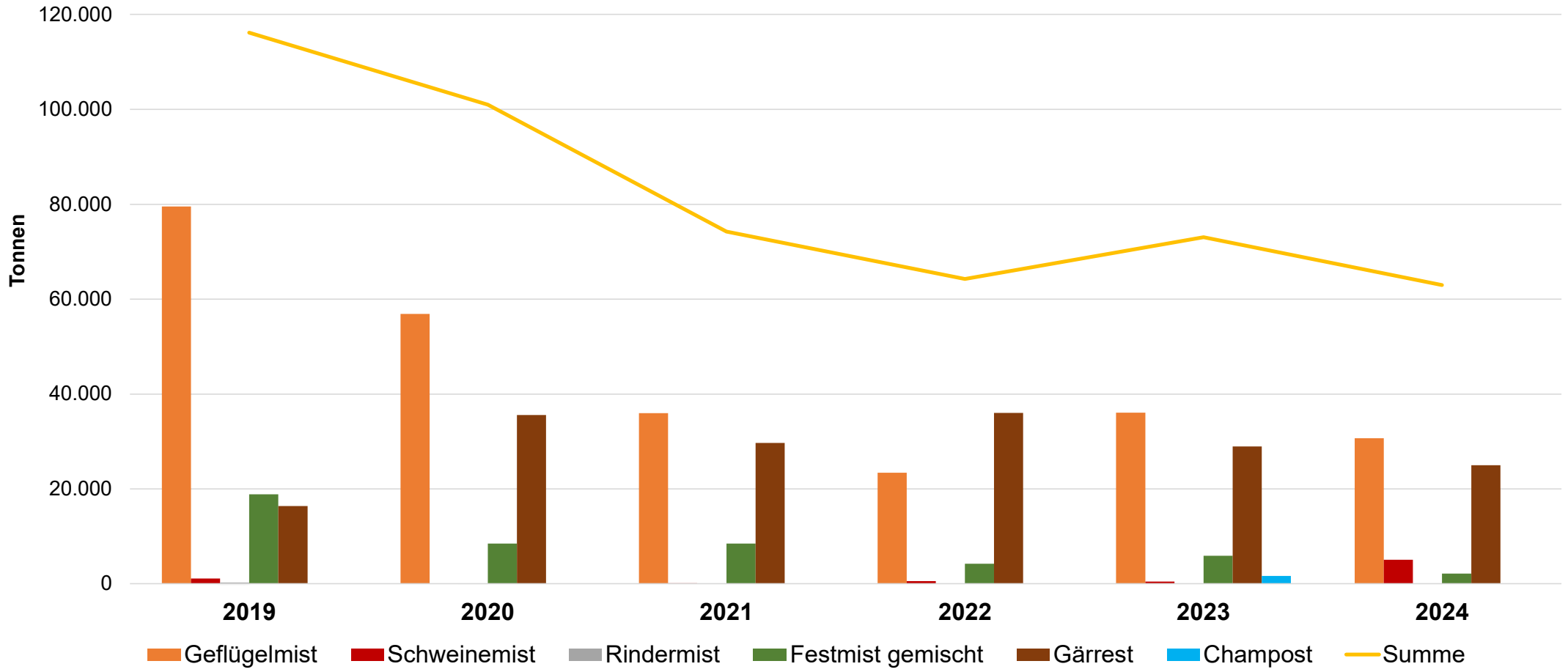
Ablauf vom Importvorgang bis zur Meldung



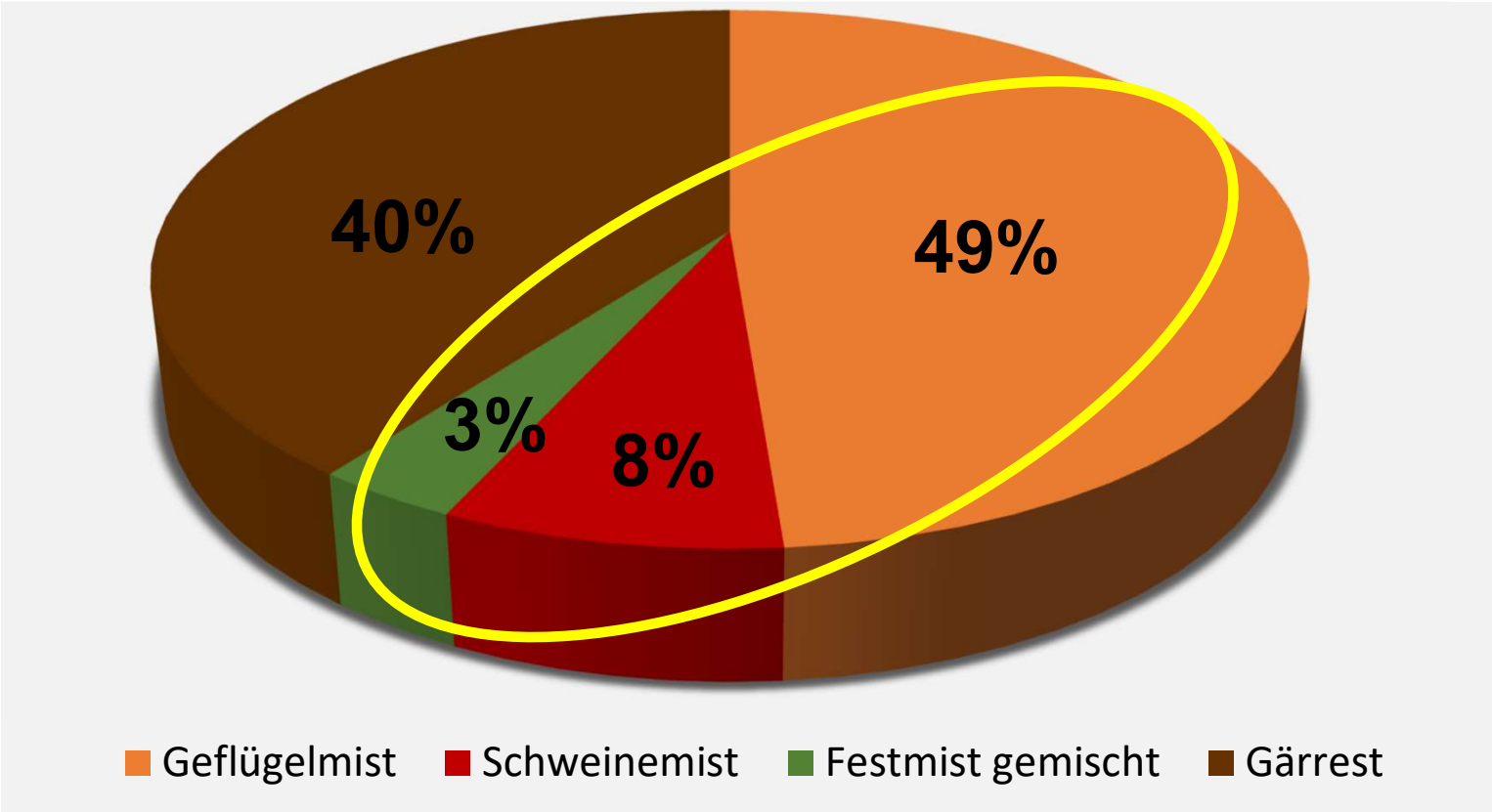
Quelle: ZMP-Projekttreffen, R. Oltmanns

Wirtschaftsdüngerimporte aus NL

Quelle: Digitaal Dossier



Wirtschaftsdüngerimporte aus NL 2024



Fazit

SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Nr. 74/2025 vom 08.10.2025

Nationales Aktionsprogramm Nitrat muss erstellt werden

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat ist verpflichtet, ein den Vorschriften der Düngeverordnung anschließend zugrunde zu legendes nationales Aktionsprogramm zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen zu erstellen. Dies hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig heute entschieden.

Bundesverwaltungsgericht

Pressemitteilung Nr. 74/2025

- allgemeine Herausforderungen nehmen zu
  - Verschärfungen der gesetzlichen Vorgaben für den Einsatz von Düngemitteln
  - Erweiterung der Nitratgebiete?
  - steigende Produktionskosten
  - CO_2-Fußabdruck
  - Fachkräftemangel

- Düngungsversuche im Rahmen der angewandten Forschung notwendig!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Foto: LLG/ Ch. Hochbaum